

Medienmitteilung

SVP lanciert Initiative „Volkswahl des Bundesrates“

BDP lehnt diese Idee ab

Die BDP lehnt die von der SVP heute lancierte Initiative „Volkswahl des Bundesrates“ entschieden ab. Dies, obwohl die BDP einer Volkswahl des Bundesrates sehr gelassen entgegensehen würde, stellt sie doch mit Eveline Widmer-Schlumpf bei repräsentativen Umfragen immer wieder die beliebteste Bundesrätin.

Die Bürgerlich Demokratische Partei BDP hätte mit der Schweizerin des Jahres 2008, Eveline Widmer-Schlumpf, bei einer Volkswahl des Bundesrates zweifelsfrei den besten Trumpf aller Parteien im Ärmel. Dennoch ist die BDP gegen eine Volkswahl des Bundesrates, weil die parteitaktische Polarisierung zunehmen und die Bundesräte ständige Wahlkämpfer in eigener Sache wären. Eine vernünftige, sach- und lösungsorientierte Politik im Sinne der BDP dürfte so kaum mehr umsetzbar sein. Einen weiteren Nachteil sieht die BDP darin, dass Kandidierende aus den Ballungszentren tendenziell übervorteilt wären, weil sie auf eine grössere potentielle Hausmacht zählen können, als Kandidierende aus dem ländlichen Raum, respektive aus kleinen Kantonen. Landesweite Werbung in einem Wahlkreis Schweiz wäre nur den finanzkräftigen Kandidierenden möglich und es würde eine extreme Rücksichtnahme auf Interessenvertreter aus Wirtschaft, Gewerkschaften und Parteien drohen.

Die Idee der Volkswahl des Bundesrates ist alter Wein in alten Schläuchen, die BDP zieht es vor, die Staatsleitungsreform zu unterstützen.

Auskunft:

NR Hans Grunder, 079 300 29 87

02.02.2010